

Galerie Knecht und Burster

discovery art fair Frankfurt 2022

**discovery
art fair.**

Freitag 4. November bis

Sonntag 6. November

First Choice: Donnerstag, 3. November

16:00 bis 22:00 Uhr (nur für geladene Gäste)

(Einladungen erhalten Sie per Mail auf Anfrage)

Galerie Knecht und Burster

Halle 1.2 Stand GE3

Freitag – Samstag: 11:00 bis 20:00 Uhr

Sonntag: 11:00 bis 18:00 Uhr

Messe Frankfurt – Halle 1.2

Eingang City

Ludwig-Erhard-Anlage 1

60327 Frankfurt am Main

Künstlerinnen/Künstler:

- Axel Brandt
- Isa Dahl
- Wilhelm Neusser
- Franziska Schemel
- Daniel Wagenblast

Galerie Knecht und Burster

Baumeisterstraße 4 - 76137 Karlsruhe

+49 177 8440046

info@galerie-knecht-und-burster.de

www.galerie-knecht-und-burster.de

Franziska Schemel



taking off the mask P589) 2022 Aquarell und Sand auf Büttenpapier mit Fotografie auf Aludibond 38 x 56 cm

Kennzeichnend für ihre Arbeiten ist eine klare und reduzierte formale Gestaltung, wobei ihre Kunst vieles zugleich ist: Figuren im Raum, Architektur-bild mit Figur, abstrakte Konstruktion mit Photographie, Raumillusionen. Häufige Motive sind Gänge und Unterführungen in Bahnstationen, die dem Betrachter:in die standardisierte Routine unserer Umwelt, wie auch den individuellen Weg eines jeden Menschen aufzeigen und Assoziationen an die architektonische Formensprache der Moderne aufzeigen. Neben ihrer Fotografie finden sich in ihren neuesten Werken von ihr geformte Kleinstskulpturen. Acryl, Pigmente und Sand sind ihre Materialien auf den Objekten auf Leinwand, hochwertige Aquarellfarben kommen auf den Arbeiten auf handgeschöpftem Büttenpapier hinzu.

Daniel Wagenblast



Weltenfahrer 30 2022 Bronze bemalt 30 x 12 x 12 cm

Das Arbeitsmaterial von Daniel Wagenblast ist das Holz, die Kettensäge, der Stechbeitel, das Schnitzmesser und die Farbe. Im Zentrum des Werks von Daniel Wagenblast steht die menschliche Figur. Der Prototyp des Menschen, ob Mann, ob Frau, seine Protagonisten begegnen der Welt. Sie sind die „Weltenfahrer“, die Wagenblast erfindet. In veränderten Maßstäben thematisieren sie unsere Verankerung in der Welt mit Ironie und hinter sinnigem Witz. Der „Weltenfahrer“ ist ein moderner Heldencharakter, der als Suchender seinen Platz im Universum hinterfragt und zugleich aber die verschiedensten Abenteuer erleben kann. Oftmals werden die Holzskulpturen, damit auch für den Aussenraum tauglich, in Metall, in Aluminium oder Bronze, gegossen und dann farbig mit leuchtenden Lackfarben bemalt.

Axel Brandt



Do 2 2022 Öl und Acyl auf Baumwollgewebe 155 x 95cm

Bilder und Schiff haben denselben Urheber. Großformatige Malereien alltäglicher Situationen und Gegenstände, die die Absonderlichkeiten des Lebens enthüllen, skulpturaler, gestischer Farbauftrag, male- rische Intensität: dafür steht der Name Axel Brandt, der bei Dieter Krieg an der Düsseldorfer Akademie studierte. Der Zufall macht seine Bilder so lebendig. Das, was im Prozess, im Tun, entsteht, nicht Vorhersehbare, das Impulsive trifft auf scharf- sinnige Einfälle und fügt sich zu einer dyna- misch expressiven Farb-Oberfläche, wie hier in der Bildserie in den dramatischen Schief- lagen des Schiffes Anemoi.

Isa Dahl



wanderung 2018 Öl auf Leinwand 100 x 70 cm

Isa Dahls Bilder stellen Ausschnitte der Wirklich- keit dar, entwickelt aus dreidimensional wir- kenden Liniengeflechten und geordneten Farbbändern. Die Künstlerin bringt mit einer atemberaubenden Kraft Malschicht über Malschicht mit dem Pinsel im Schwung ihres ausgestreckten Armes mit lasierenden Ölfarben auf die weiß grundierten nassen Leinwände auf, löscht und verwischt Ebenen, um wieder neue li- neare Farbschichten aufzubauen. Die richtige Konsistenz der Farbe ist dabei ein zentraler Punkt, um das verbindende Neben- und Übereinander der Farbschichten zu erzielen. Ihre Bilder erhalten so durch räumliche Überlage- rungen ihren charakteristischen Tiefenraum. Die Schärfe und Unschärfe in Dahls Arbeiten ziehen die Blicke direkt in ihre Bilder hinein.

Wilhelm Neusser



Zaun/Nachtschwimmen 1 (#2132) 2021
Öl auf Papier 76,2 x 55,9 cm

In den Werken der letzten Jahre beschäftigt sich der Maler mit Landschaften, in denen er Elemente der romantischen Tradition des 19. Jahrhunderts mit Landschaftsformen un- serer Gegenwart verschmilzt. Dabei entste- hen Hybride, angesiedelt im Niemandsland zwischen Idylle und Disaster. Nach einer Serie zum Braunkohletagebau in seiner rhei- nischen Heimat, sind Neussers Bilder aus den Jahren 2019 – 2020 von Beobachtungen der Cranberry Ernte in Neuengland inspi- riert. Seine neuesten Arbeiten – wiederum Landschaften - diesmal kaum zugänglich hinter Drahtzäunen verborgen - geben den Blick auf Landschaften mit bedrohlichem Himmel und dramatischem Licht frei.